

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
1. Einleitung	15
1.1. Ausgangslage im Beispielfall Finanzverwaltung	15
1.2. Dezentralisierungsmöglichkeiten durch IKT	16
1.3. Systematik in der theoretischen Aufbereitung des Themas	17
2. Technologieeinsatz der Finanzverwaltung	19
2.1. Strategie des BMF zur Informationstechnologie	19
2.2. FinanzOnline	20
2.2.1 Teilnehmerkreis an FinanzOnline	21
2.2.2 FinanzOnline im nichtunternehmerischen Bereich	22
2.2.3 FinanzOnline im Unternehmerbereich	23
2.2.4 Integration von FinanzOnline in das AIS	24
2.3. Das BMF-Portal als interne Plattform für alle EDV-Anwendungen	24
2.4. Beurteilung der technologischen Voraussetzungen	26
3. Ein Finanzamt und dessen Aufgaben aus Sicht der Dezentralisierbarkeit	27
3.1. Überblick über die Aufbauorganisation	27
3.2. Geschäftsleitung	28
3.3. Amtsfachbereich	28
3.4. Organisationsteam	29
3.5. Team KIAB	29
3.6. Team Abgabensicherung	30
3.7. Team Infocenter	30
3.8. Team Allgemeinveranlagung (AV)	31
3.8.1 Einkommensteuerveranlagung von Arbeitnehmern	31
3.8.1.1. Das Erfassen der Erklärungen im AIS	31
3.8.1.2. Die Innenprüfung bei der Arbeitnehmer- veranlagung	33
3.8.1.3. Ablagesystem im Bereich der Arbeitnehmer- veranlagung	35
3.8.1.4. Zusammenfassende Beurteilung Arbeitnehmer- veranlagung	36
3.8.2. Veranlagung von anderen natürlichen Personen	37
3.8.3. Familienlastenausgleich – Beihilfen	38

3.8.4. Einheitsbewertung	39
3.8.5. Zusammenfassende Betrachtung der AV	40
3.9. Team Betriebsveranlagung/-prüfung (BV)	41
3.9.1. BV-Innendienst	41
3.9.2. Prüfungsmaßnahmen im Außendienst	42
3.9.3. Zusammenfassende Betrachtung der BV	43
4. Mögliche Rahmenfaktoren einer Flexibilisierung und Dezentralisierung	45
4.1. Sachliche und örtliche Zuständigkeit aus rechtlicher Sicht	45
4.2. Förderliche Dienstvorschriften – Beispiel Richtlinie für Telearbeit	46
4.3. Vorgesetzte in einer flexibleren Arbeitswelt	49
4.3.1. Dienstpflichten des Vorgesetzten aus rechtlicher Sicht	50
4.3.2. Ziel- und Leistungsvereinbarungen sowie Leistungs-50 messung	50
4.3.3. Zusammenfassende Betrachtung der Rolle der Vorgesetzten	52
4.4. Einflussgröße Wissensmanagement	53
4.5. Kompatibilität mit der Kundenorientierung	55
4.6. Flexibilisierung sowie Dezentralisierung und Datenschutz	56
5. Konkrete Ansätze zur Umsetzung einer Dezentralisierung	59
5.1. Konsequentes Denken in Geschäftsprozessen	59
5.2. Mögliche Varianten unter Beachtung des Teammodells	60
5.2.1. Tele- und Homeworking bei unveränderter Teamzugehörigkeit	60
5.2.2. Personelles Auffüllen von Teams in Abwanderungsgebieten	62
5.2.3. Verlagerung ganzer Teamstärken in benachteiligte Gebiete	63
5.3. Beispiele für standortunabhängiges Arbeiten	64
6. Effekte einer umfangreichen Dezentralisierung	69
6.1. Die Grundsatzausrichtung der Finanzverwaltung	69
6.2. Der Stellenwert der Mitarbeiter	69
6.3. Ressourcenorientierte Arbeitszuteilung und sonstige interne Effekte	71
6.4. Gesellschaftspolitische Effekte	72
6.4.1. ÖROK-Prognosen 2001–2031	72
6.4.2. Der Bevölkerungsrückgang und seine Auswirkungen	75

6.4.3. Aktivitäten von Politik und Kommunen am Beispiel Waldviertel	77
6.5. Ökologische Auswirkungen des Pendelns in die Ballungsräume	78
6.6. Mögliches Einsparpotenzial bei Gebäuden und Raum	80
7. Unterstützende und hemmende Kräfte einer Dezentralisierung	83
7.1. Die Rolle der Ressortleitung	83
7.2. Die Rolle der Entscheidungsträger in der Zentralleitung	84
7.3. Die Rolle der Regionalmanagements	85
7.4. Die Rolle der Finanzämter	86
7.5. Die Rolle der Personalvertretung	88
7.6. Die Rolle der politischen Verantwortungsträger	88
8. Resümee und Ausblick	91
8.1. Zusammenfassung der Eckpunkte und Argumente	91
8.2. Von der Idee zur Einleitung der Umsetzung	92
9. Anhang	95
9.1. Abbildungsverzeichnis	95
9.2. Tabellenverzeichnis	95
9.3. Glossar	95
9.4. Literaturverzeichnis	98
Stichwortverzeichnis	105